

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Kögler begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Änderung der Tagesordnung

Herr Kögler schlägt vor, die Tagesordnung flexibel zu handhaben, da die eingeladenen Berichterstatter/innen teilweise termingebunden seien und noch in nachfolgenden Gremien berichten müssten. Daraufhin ergeht folgender

Beschluss:

Tagesordnungspunkte können vorgezogen werden, sobald die Berichterstatter/innen anwesend sind.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Herr Fred Müller, Ortschaftsreferent Bethels, Sareptaweg 4, 33617 Bielefeld, stellt folgende Frage:

„Kann am Betheleck, Abzweig Königsweg-Kantensiek/ Höhe Sparkasse, ein Verkehrsspiegel angebracht werden?“

Zur Begründung führt Herr Müller an, dass der linksabbiegende Autofahrer aus dem Königsweg heraus den von rechts kommenden Verkehr (Kantensiek; aus Richtung der Krankenhäuser) nur schwer einsehen könne.

Herr Kögler leitet die Anfrage zwecks Prüfung an die Fachverwaltung weiter. Mit einer Antwort sei in der nächsten Sitzung zu rechnen.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 21.06.2012

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 21.06.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

1. Tischvorlagen:

- o Stadt Bielefeld: Haushaltsplan 2012 (CD-Rom)
- o Neuauflage der „gadderbaum-info“
- o Hans-J. Banner: „Einladung zur Teilnahme am Rundgang durch das Obst-Arboretum Olderdissen“

2. Informationen zur aktuellen Verkehrssituation in Bielefeld (Bodelschwingstraße; 23.05.2012-17.09.2012)

Das Amt für Verkehr, Baustellenkoordinierung, teilt mit:

„Die Bodelschwingstraße in Brackwede wird ab Montag, 20.08.2012, zwischen der Hauptstraße und der Kalmanstraße für voraussichtlich drei Wochen voll gesperrt. Grund hierfür sind die bereits laufenden Arbeiten der Stadtwerke an den Versorgungsleitungen. Auf Grund der Enge der Fahrbahn ab Höhe der Einmündung Kirchweg bis Kalmanstraße ist es bautechnisch zwingend erforderlich, die Fahrbahn komplett zu sperren. Die Einfahrt des Einkaufsmarktes bleibt erreichbar. Die bisherige Einbahnstraßenregelung kann für diese Bauphase leider nicht aufrecht erhalten werden. Die bereits bestehende Umleitungsempfehlung in Brackwede für die Fahrtrichtung Innenstadt über Stadtring – Gotenstraße – Artur-Ladebeck-Straße bleibt bestehen. Aus Richtung Sieker in Fahrtrichtung Brackwede werden Umleitungen über Osningstraße – Brackweder Straße bzw. über Detmolder Straße – Kreuzstraße – Artur-Ladebeck-Straße ausgeschildert.“

3. Musik auf dem Bethelplatz

Frau Imkamp teilt mit, dass am Samstag, den 25.08.2012 um 19:00 Uhr, die alljährliche Veranstaltung „Musik auf dem Bethelplatz“ stattfindet. Dieses Jahr trete die Gruppe „Crystal Pasture“ mit einer Mischung aus Polka, Kirmessound, Ska, Indiefolk, Dorfmusik und Rock auf. Das Konzert werde veranstaltet vom Stadtbezirk Gadderbaum, dem Kulturamt der Stadt Bielefeld, dem Ortschaftsreferat Bethel und der „Neuen Schmiede“.

4. Dritte Stadtteilrundfahrt durch den Stadtbezirk Gadderbaum

Frau Imkamp teilt mit, dass der Arbeitskreis „Offene Seniorenarbeit“ am Dienstag, den 25.09.2012 von 13:30 - 15:00 Uhr, die dritte und vorerst letzte Stadtteilrundfahrt durch Gadderbaum plane. Anmeldungen nehme die Leiterin des Begegnungszentrums Pellahöhe, Frau Claudia Domke, unter der Telefonnummer 0521 – 140240, entgegen.

5. Gadderbaumer Weihnachtsmarkt 2012

Frau Pfaff berichtet zum aktuellen Sachstand der Weihnachtsmarktvorbereitungen. Die ersten Bewerbungen von alten und auch neuen interessierten Standbetreibern würden zwischenzeitlich vorliegen. Sie merkt zu dem Programm an, dass noch Akteure gesucht werden würden.

Herr Kögler erklärt sich bereit, am Samstag und Sonntag des Weihnachtsmarktes den Part des Nikolaus' zu übernehmen.

--

Zu Punkt 4

Anfragen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

--

Zu Punkt 4.1

Verkehrssituation am Karl-Siebold-Weg, Missionsweg und Bethelweg (Zwischenbericht der Verwaltung zur mündlichen Anfrage der SPD-Fraktion am 19.04.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.04.2012:

„Besteht die Möglichkeit, Displays für Geschwindigkeitsmessungen zeitnah im Bereich Karl-Siebold-Weg, Missionsweg und Bethelweg aufzustellen?“

Frau Imkamp teilt dazu mit, dass zwei von drei Displays in der Zwischenzeit installiert worden seien. Eine erste vorläufige Auswertung des Amtes für Verkehr habe zunächst absolut unauffällige Ergebnisse ergeben. Eine offizielle Mitteilung der Fachverwaltung werde vermutlich in der nächsten Sitzung erfolgen.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis. -

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Nutzbarkeit des Sportparks Gadderbaums durch Privatpersonen
(Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Mündliche Anfrage von Herrn Lichtenberg (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

„Wird der Sportpark Gadderbaum nach seiner „Modernisierung“ weiterhin von Privatpersonen für z. B. Lauftraining nutzbar sein?“

Zusatzfrage: Ist es möglich Schlüssel an Privatpersonen herauszugeben, falls der Sportpark tatsächlich abgeschlossen werden sollte?“

Zur Begründung führt Herr Lichtenberg an, dass insbesondere die Laufbahn des Sportparks in den frühen Morgenstunden durch (private) Sportler zum Trainieren genutzt werde. Wenn die Zaunanlage tatsächlich mit einem Schloss versehen werden sollte, könnten diese den Sportplatz nicht mehr in gewohnter Weise nutzen.

Herr Kögler erklärt, dass die Anfrage an die Fachverwaltung weitergeleitet und dass die Antwort darauf in der nächsten Sitzung gegeben werde.

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6

Bericht zum etwaigen Ausbau des Quellenhofweges zwischen Maraweg und Ebenezerweg (Berichterstattung: Amt für Verkehr, Frau Hoheisel)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Frau Hoheisel, Amt für Verkehr, berichtet über die Planungen zum etwaigen Ausbau des Quellenhofweges zwischen Maraweg und Ebenezerweg. Dazu habe bereits vor Beginn der Sitzung ein Ortstermin stattgefunden, zu dem die Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter eingeladen waren. Als wichtigste Eckpunkte nennt sie die Errichtung eines Kreisverkehrs am Maraweg mit Mittelinseln und Fußgängerüberwegen – ähnlich dem Kreisverkehr am Quellenhofweg in Höhe des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Gadderbaum/Bethel. Der Quellenhofweg werde durchschnittlich sechs Meter breit werden, aber auch regelmäßig Einengungen vorhalten, die den Verkehr geschwindigkeitsreduzierend regulieren sollen.

Auf Nachfrage von Frau Herting führt Frau Hoheisel an, dass mit einem Baubeginn im Zuge von Kanalbauarbeiten ab Frühsommer 2013 zu rechnen sei, im Anschluss daran erfolge der Straßenaufbau. Die Arbeiten dauerten voraussichtlich bis ins Jahr 2014. Der Quellenhofweg werde vermutlich für ein Jahr komplett gesperrt werden, da die Straße für eine einseitige Sperrung zu schmal sei.

Herr Baum fragt nach, ob für die Wanderung von Kröten ein unterirdischer Tunnel vorgesehen sei.

Frau Hoheisel erklärt, dass bereits eine Begehung stattgefunden habe, um sich die Problematik vor Ort anzusehen. Ergebnis dieses Ortstermins sei, dass die Errichtung eines Tunnels zu kostenintensiv sei und dass die Straße zukünftig weiterhin gesperrt werden solle. Diese Methode sei in der Vergangenheit auch praktikabel gewesen. Die Kröten hätten in Abständen von 30 Metern die Möglichkeit zur Querung der Straße.

Frau Schneider erkundigt sich im Anschluss nach den Kosten für den Bau eines Tunnels.

Frau Pfaff bittet darum, dass Bäume, die im Zuge des Straßenausbaus

eventuell abgeholzt werden müssten, speziell gekennzeichnet werden, damit die Bezirksvertretung Gadderbaum diese bei einer vorherigen Begehung begutachten und sich ein allgemeines Bild verschaffen könne. Des Weiteren merkt sie an, dass der Ausbau des Quellenhofweges die Fahrzeugführer verstärkt zum „Zu-Schnell-Fahren“ verleite und fragt, ob hier ein dauerhaftes Verkehrsdisplay aufgestellt werden könne.

Herr Brunnert merkt ergänzend an, dass Verschwenkungen der Straße insbesondere dann sinnvoll seien, wenn dadurch Bäume weiterhin stehen bleiben könnten und nicht der Straße weichen müssten.

Herr Baum schlägt vor, dass die Verwaltung prüfen solle, inwieweit verkehrsberuhigende Maßnahmen auf dem Quellenhofweg ergriffen werden könnten. Da mobile Maßnahmen zur Überwachung und Kontrolle der Geschwindigkeit nur am „Lindenhof“ möglich seien und diese nur mäßigen Erfolg zeigen würden, müsse überlegt werden, ob die Aufstellung einer stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlage angebracht sei.

Herr Heimbeck regt zur Geschwindigkeitsregulierung an, dass am Rand der Straße weiße Linien aufgezeichnet werden, damit die Straße optisch verengt werde.

Auf Antrag aller Fraktionen und der Einzelvertreter von BfB, Die Linke und FDP ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwiefern nach dem Ausbau des Quellenhofweges geschwindigkeitsregulierende Maßnahmen (insbesondere Anlagen zur Geschwindigkeitsmessung und -überwachung) ergriffen werden können.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

**Grünzug Ellerbrocks Feld - öffentliche Grünfläche im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Ga 1.1 Teilplan 1 "Ellerbrocks Feld"
(Nachtragsvorlage; Berichterstattung: Umweltbetrieb, Frau Wißmann)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4486/2009-2014

Frau Wißmann, Umweltbetrieb (UWB), erläutert die Nachtragsvorlage und geht insbesondere auf die geänderten Passagen ein: Die bereits im Grenzbereich der Flurstücke 1292 und 1293 vorhandene Eiche, sowie die vorhandene Kopfweide und der Haselnussstrauch auf Höhe der Grundstücke 1290 bzw. 1291 werden erhalten bleiben und in die

Grünfläche integriert. Auch die Integration des gerodeten Eichenstammes von dem Grundstück 1289 sei durch eine Einbindung in die Abpflanzung zu den Nachbargrundstücken denkbar. Falls der Baumstumpf allerdings von Kindern bespielt werde, weist Frau Wißmann ergänzend darauf hin, dass dann verkehrssicherungspflichtige Maßnahmen notwendig seien, für die Folgekosten in Höhe von 140,00 Euro / Jahr anfallen würden.

Frau Schneider merkt an, dass in „Mandatos“ zu dem TOP zwar die Nachtragsvorlage eingestellt sei, der dazugehörige Planentwurf würde allerdings fehlen.

Herr Hellermann begründet dies mit technischen Problemen im praktischen Betrieb des neuen Programms. Die Kritik von Frau Schneider werde an den Informatikbetrieb der Stadt Bielefeld weitergeleitet.

Herr Brunnert begrüßt die neue Beschlussvorlage und die damit gezeigte Flexibilität der Verwaltung, auf Anregungen der Mandatsträger einzugehen. Noch immer unzufrieden sei er mit dem Ausmaß der Ersatzpflanzung für die alte, gerodete Eiche.

Anschließend ergeht folgender

Beschluss:

Dem Entwurf des Landschaftsarchitekten Ehrig für die öffentliche Grünfläche im Baugebiet „Ellerbrocks Feld“ wird entsprechend der Nachtragsvorlage und dem Entwurf vom 26.06.2012 zugestimmt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Nächste Schritte im Winzerschen Garten, insbesondere Anlage eines Weinbergs (Berichterstattung: Umweltbetrieb, Frau Hoffjann)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4447/2009-2014

Frau Hoffjann, Umweltbetrieb, und Herr Bilke, Stab Dezernat Umwelt und Klimaschutz, erläutern die Informationsvorlage und beantworten im Anschluss Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung zur Finanzierung des Projektes und zur Nachhaltigkeit der vorgestellten Maßnahme. Ziel der Planung für den Winzerschen Garten sei es, den privaten Gartencharakter zu erhalten bzw. wiederzubeleben. Dies soll, neben dem Blumen- und Gemüsegarten, durch das Anlegen eines Weinberges bzw. -hanges erreicht werden. Zwischenzeitlich habe sich ein neuer Förderverein „Gesellschaft Winzerscher Garten am Johannisberg e. V.“ (GWG), bestehend aus Nachbarinnen und Nachbarn und interessierten Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern, gegründet. Vorrangiges Ziel dieses

Vereins sei die Förderung des Weinbaus im Winzerschen Garten durch die Akquisition von Sponsoren- und Spendengeldern, mit denen die Pflege und Unterhaltung der Rebanlagen mit Hilfe von Menschen aus dem zweiten Arbeitsmarkt ermöglicht werden könne. Durch das Engagement dieses neu gegründeten Vereins würden sich für die Stadt Bielefeld keine Folgekosten für die Pflege des Weinbergs und des Gemüsegartens ergeben. Der Verein „Profil e. V.“ führe das Projekt in Zusammenarbeit mit der „Drogenberatung e. V.“ stetig befristet für ein Jahr weiter fort- die Aussichten auf eine Nachfolgemaßnahme seien positiv zu bewerten. Die Rebstöcke für den Weinberg und die Spannungsvorrichtungen würden im Herbst diesen Jahres von der Stadt beschafft und angepflanzt bzw. errichtet werden. Die Kosten beliefen sich inklusive der Gewährleistungspflege für die nächsten zwei Jahre auf ca. 6.000,00 – 7.000,00 Euro. Abschließend betont Frau Hoffmann die positive Resonanz der Nachbarschaft auf das Projekt.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis. -

Kenntnisnahme

Zu Punkt 9

LKW Lenkkonzept
(Berichterstattung: Amt für Verkehr, Herr Wisotzky)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4161/2009-2014

Herr Wisotzky erläutert die Beschlussvorlage und geht dabei insbesondere darauf ein, dass viele LKWs durch Navigationsgeräte für die Fahrt mit einem KFZ gelenkt werden würden. Dies führe häufig zu Problemen. Das neu erstellte LKW Lenkkonzept solle zukünftig auf die Betriebssysteme von Navigationsgeräten eingespielt werden, damit die Vielzahl von „Falschfahrten“ (Befahren von Straßen, die für das Befahren von LKWs weder gedacht noch gemacht seien) reduziert werden könne. Für den Bezirk Gadderbaum gebe es nur eine für LKW empfohlene Hauptverkehrsstraße; dies sei die Artur-Ladebeck-Straße. Der Ostwestfalendamm stelle eine LKW-Haupttroute dar.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis. -

Kenntnisnahme

Zu Punkt 10

Erster kommunaler Lernreport der Stadt Bielefeld
(Berichterstattung: Amt für Schule, Frau Schönemann und Herr Jösting)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4350/2009-2014

Frau Schönemann, Amt für Schule, stellt an Hand einer Powerpoint-Präsentation den ersten kommunalen Lernreport der Stadt Bielefeld vor. Bielefeld fungiere als Pilotkommune für diese Form der indikatorenbasierten Berichterstattung zum lebenslangen Lernen und schaffe so eine wesentliche Voraussetzung, um die kommunale Steuerungsfähigkeit in Bezug auf das kommunale Bildungswesen zu erhöhen.

Herr Baum macht in der anschließenden Diskussion deutlich, dass ein weiterer Schwerpunkt auch die inklusive Bildung darstelle. Diese werde die weitere Schulentwicklungsplanung wesentlich beeinflussen. Hier sei auch die Zusammenarbeit mit den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel gefordert.

Herr Spilker merkt zu dem Begriff „Migrationshintergrund“ an, dass dieser vor dem Hintergrund von sieben Milliarden Weltbevölkerung „nichtssagend“ sei. Wo ein Elternteil geboren worden sei, sei im Hinblick auf mögliche Bildungschancen wenig aussagekräftig.

Dazu führt Frau Schönemann an, dass ein Migrationshintergrund an sich kein Lernhindernis darstelle.

Herr Witte äußert sich zu dem Ist-Zustand und dem festgestellten Handlungsbedarf des Lernreports und fragt nach, ob eine Priorisierung der Handlungs-Maßnahmen erfolgen werde.

Frau Schönemann weist darauf hin, dass die Priorisierung auch den einzelnen Bezirksvertretungen obliege, da diese ihrem Stadtbezirk am nächsten seien.

Frau Thiel-Youssef begrüßt den Lernreport und die vorgestellten Ergebnisse und berichtet von positiven Erlebnissen zur Thematik des Migrationshintergrundes.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis. -

Kenntnisnahme

Zu Punkt 11

Beschluss der Bezirksvertretung Mitte zum Schilderwald am Burgsteig (Grenzbereich der Stadtbezirke Mitte und Gadderbaum)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Frau Imkamp verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung Mitte „Ordnung des Schilderwaldes am Burgsteig im Grenzbereich der Stadtbezirke Gadderbaum und Mitte – Bereich Gilead II“ vom 21.06.2012, der den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorliege. Dazu teile das Amt für Verkehr mit, dass es sich die Beschilderung vor Ort bereits mit den zuständigen Baulastträgern der v. Bodelschwingschen Stiftungen und der Stadt Bielefeld angesehen habe. Das nach der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Anhörungsverfahren mit einem Vertreter der Polizei stehe noch aus. Sobald eine entsprechende Stellungnahme vorliege, würden die bezeichneten Schilder ausgetauscht bzw. erneuert werden.

Herr Brunnert merkt zu dem ursprünglichen Antrag der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Mitte an, dass er diesen in der vorliegenden Form nicht unterstützen wolle. Bezeichnungen wie „Schilderstangenwald“ und „glossengeeignet“ seien negativ behaftet. Seiner Auffassung nach müsste Kritik sachlich geäußert werden – auf einer Ebene gegenseitigen Respekts.

Herr Baum kritisiert die Begründung ebenfalls und schließt sich der Meinung seines Vorredners an.

Frau Schneider merkt abermals kritisch an, dass „Mandatos“ keinerlei Verknüpfungen zu diesem TOP herstelle.

Herr Kögler weist darauf hin, dass die Verwaltung, hier das Amt für Verkehr, bereits tätig sei, so dass von einer Beschlussfassung seitens der Bezirksvertretung Gadderbaum abgesehen werden könne. Dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern der Bezirksvertretung übereinstimmend angenommen.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis. -

Kenntnisnahme

Zu Punkt 12

Änderung der Verkehrsführung im Martiniweg
(Schriftlicher Bericht der Straßenverkehrsbehörde)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Kögler verweist auf die Mitteilung des Fachamtes, die den Mitgliedern der Bezirksvertretung in schriftlicher Form vorliege. Das Amt für Verkehr teile darin mit:

„Die Einmündung Artur-Ladebeck-Straße/Martiniweg ist immer wieder Unfallhäufigkeitspunkt bei der Auswertung der jährlichen Unfallstatistik der Bielefelder Polizei. Im Jahr 2011 ereigneten sich sechs Unfälle, in denen es Schwer- bzw. Leichtverletzte im Einmündungsbereich gab. Bei

fünf der Unfälle waren Radfahrer, die den Gehweg der Artur-Ladebeck-Straße, rechtmäßig, in Gegenrichtung befuhren, beteiligt und verletzt worden. Bei allen Unfällen hat nach Auswertung der Unfallberichte der Fahrzeugführer, im Rahmen seines Abbiegevorgangs vom Martiniweg auf die Artur-Ladebeck-Straße, den von rechts kommenden Radfahrer übersehen.

Die bereits in den Jahren zuvor getroffenen Maßnahmen, wie die Anordnung eines Stopp-Zeichens, der Hinweis auf Radfahrer von beiden Richtungen und das Aufstellen eines Spiegels haben leider nicht den gewünschten Erfolg, der Vermeidung weiterer Radunfälle, geführt. Die Unfallkommission der Stadt Bielefeld, die sich aus Vertretern der Polizei (Abteilung Verkehrsunfallprävention/Opferschutz), des Baulastträgers und der Straßenverkehrsbehörde zusammensetzt, hat zur Vermeidung weiterer Unfälle mit Radfahrern folgende geänderte Verkehrsführung beschlossen:

Das Abbiegen vom Martiniweg in die Artur-Ladebeck-Straße wird künftig nicht mehr möglich sein. Die Einmündung Martiniweg/Artur-Ladebeck-Straße wird mit einem Verkehrszeichen 267 (Verbot der Einfahrt) versehen. Das hat zur Folge, dass zukünftig Fahrzeugführer den Martiniweg nur noch in Fahrtrichtung Hoffnungstaler Weg verlassen können. Das bisher bestehende Verbot der Einfahrt in den Martiniweg in Fahrtrichtung Hoffnungstaler Weg wird aufgehoben. Um ein ungeordnetes Parken im Martiniweg zu vermeiden, wird zusätzlich zwischen dem Haus „Nummer 1“ und der Zufahrt zum Parkplatz der Gastronomie „Glück und Seligkeit“ ein Halteverbot angeordnet.“

Herr Baum merkt dazu an, dass der Verkehr dann zukünftig über die Ortschaft Bethel abgeleitet werde und stellt die Frage, ob der Unfallschwerpunkt nur verlagert werde. Er regt an, über die Konsequenzen dieser geänderten Verkehrsführung nochmals detaillierter zu diskutieren.

Herr Heimbeck greift diesen Vorschlag auf und beantragt die Vorstellung des neuen Konzeptes in der nächsten Sitzung durch eine Berichterstatterin/einen Berichterstatter des Amtes für Verkehr.

Herr Brunnert weist auf die potenziellen Gefahren hin, die sich durch eine geänderte Verkehrsführung, insbesondere durch eine Einbahnstraßenregelung, ergeben würden. Da das Restaurant „Glück und Seligkeit“ auch durch viele auswärtige, stadtbezirksfremde Menschen besucht werde, könne es durch überholte Programmsysteme bei Navigationsgeräten zu Komplikationen kommen.

Frau Schneider merkt an, dass für diesen Fall eventuell noch gesonderte Schilder (z. B. „vorgeschriebene Fahrtrichtung links“), insbesondere bei dem zur Restauration dazugehörigen Parkplatz, aufgestellt werden müssten.

Frau Pfaff merkt an, dass die vorgetragene Kritik sicherlich richtig sei, findet es aber dennoch begrüßenswert, dass die Verwaltung bzgl. eines bestehenden Unfallschwerpunkts etwas unternehme.

Herr Kögler kündigt an, den TOP erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen, damit das Amt für Verkehr zu der hervorgebrachten Kritik Stellung nehmen könne.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 13

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Es liegt kein Bericht vor.

Dietrich Kögler